

Dübendorfer TURNER 4/22

Turnverein | Damenriege | Frauenriege | Männerriege | Volley Dübi
Kinderturnen | Jugendriege | Mädchenriege | Veteranen | Gen. Oberheimet



Editorial

Definitiv ohne!

Wenn der letzte Monat des Jahres anbricht, freuen sich die Kinder auf den Adventskalender, der ihnen mit jedem geöffneten Törchen vor Augen führt, dass die grosse Bescherung wieder einen Tag näher gerückt ist. Die Erwachsenen freuen sich, durch die Chlaus- und Weihnachtsmärkte zu schlendern und bei Glühwein oder Punsch die kalten Hände und auch etwas die Seele zu wärmen.

Ich freue mich jeweils ganz besonders auf die Fernsehabe in der warmen Stube. Wobei dieses Jahr wohl eher Wollsocken und Kuscheldecke in den lediglich noch temperierten eigenen vier Wänden angesagt sind. Mein absoluter Lieblingsfilm ist nicht etwa die «Sissi»-Trilogie, nein, es ist die Märchenverfilmung von «Drei Haselnüsse für Aschenbrödel»! Als Bub hatte ich mich unsterblich in das Aschenbrödel verliebt und fand es überhaupt nicht lustig, dass sie schliesslich mit diesem blöden Prinzen über das verschneite Feld davongaloppierte. Und das Jahr für Jahr! Der jugendliche Liebeskummer ist inzwischen längst überwunden und ich kann mich völlig entspannt den bewegten Bildern hingeben. Nicht mehr ganz so locker bin ich bei der Szene am Hofball, in der das Aschenbrödel mit dem Prinzen tanzt und in Grossaufnahme der ausgefranste! Schleier zu sehen ist. Das geht nun gar nicht! Die hinreissende Filmmelodie lässt mich dann wieder in die Märchenwelt versinken und ich frage mich: Hätte ich eine Chance bei Aschenbrödel gehabt, wenn ich auf einem Schimmel angeritten gekommen wäre? Die Frage ist natürlich rein hypothetisch, denn dazu hätte ich die Freizeit wohl in der Reithalle auf einem Pferderücken, statt in der Turnhalle auf dem Pauschenpferd verbringen müssen!

Ganz in eine andere Gefühlslage versetzen mich Weihnachtslieder, welche die Radiostationen aus gegebenem Anlass in Dauerschlaufe über den Äther oder durch das Kabel jagen. Bei Andrew Bonds Kinderlied «Zimetschtärn han i gärn» singe ich gerne lauthals mit (besonders die Zeile: «Chräbeli no mee»). Bei «All I want for Christmas is you» (Mariah Carey) wippe ich beim ersten Mal noch mit dem Fuss. Aber wenn der erste Takt von «Last Christmas» (Wham!) aus den Boxen ertönt, hört der Spass auf! Da gibt es nur eine einzige situationsgerechte Handlung: SOFORT den Sender wechseln! Am Morgen durch dieses Lied geweckt zu werden, ist kein schöner Start in den Tag. Sobald der erste Ton meine Ohrmuscheln erreicht hat, schnellst bereits die Hand reflexartig hervor und saust mit voller Wucht auf den Radiowecker nieder. Glücklicherweise übersteht der Wecker diese Attacke schadlos – und im Laufe des Tages lässt auch der Schmerz in der Hand nach.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten, die zum guten Gelingen unseres Vereinsorgans beigetragen haben und einen lieben Turnergross in die ZTV-Redaktionsstube von «miis Zähni». Uns allen wünsche ich frohe und besinnliche Festtage, gute Gesundheit und «en gschmeidige» Rutsch in ein neues Jahr voller Freude und Zufriedenheit – ob nun mit Sissi oder Aschenbrödel, ob nun mit Wham!... Nein, sorry, definitiv ohne!

Vorsitzender Redaktor
Thomas Trüb

Inhaltsverzeichnis

Editorial	1	Frauenriege	18 - 19
Impressum und Kontakte	2	Männerriege	23 - 39
Veranstaltungen	5	Turnveteranen	41 - 45
Jugend + Sport	7	Genossenschaft Oberheimet	47
Volleyball	9 - 11	Zum Jahreswechsel	49
Turnverein	13	Gratulationen	51
Damenriege	15	Termine	52

Impressum

Redaktionsteam:

Vorsitz	Thomas Trüb	044 820 16 25		thomas.trueb@glattnet.ch
Verwaltung/Kasse	Larissa Buchmann			larissa.buchmann@gmx.at
Lektorat	Nicole Geiser			tngeiser@bluewin.ch
Redaktionsadresse	Sandra Wegmüller			sandra@wegmueller.biz
Inserate	Walter Zimmermann			walter.zimmermann1@bluewin.ch
Adressen/Versand	Heinz Tschumi			heinz.tschumi@bluewin.ch
ZKB-Konto	Dübendorfer Turner	IBAN CH 07 0070 0114 8056 9321 3		
Druck	GH Druck GmbH	info@ghdruck.ch		
Homepage	www.tv-duebendorf.ch			

Kontakte

TVD / Stammverein

		IBAN CH94 0070 0114 8048 6831 1	
Präsident	Jérôme Lefèvre	079 198 37 53	jerome@lefevre.ch
Techn. Leiter	Michael Gull	079 349 00 36	Aktive Mi 19.45 – 21.45 Stägenbuck
Turnen für Alle	Ursula „Uschi“ Schmid	044 820 15 02	Alle Mi 20.00 – 21.00 Grütze 7

Volley Dübi

		IBAN CH25 0900 0000 1522 4585 2	
Präsidentin	Daniela Hunziker		da.hun@gmx.ch
Volleyball	Rita Stern	044 821 81 07	Leitung
	Daniela Hunziker	da.hun@gmx.ch	Herren Mo 19.45 – 21.45 Högler
	Monika Kuhn-Wyss	078 808 34 43	Damen 1 Fr 20.00 – 21.45 Högler
	Daniela Hunziker	da.hun@gmx.ch	Damen 2 Mo 19.30 – 21.45 Högler
	Rita Stern	044 821 81 07	Mixed Di 19.30 – 21.45 Sonnenberg

Damenriege

		PC Konto 80-69705-9	
Kontakt	Vorstand:		damenriege.duebendorf@gmail.com
Trainingskoordination	Fabienne Meier	076 541 05 92	Team Aerobic Mi 19.30 – 21.00 Högler
Trainingskoordination	Margo Herzog	044 822 31 21	Aktive Mi 20.00 – 21.00 Högler
Kinderturnen	Michaela Albin	043 537 13 28	Kindergarten Fr 16.45 – 17.45 Birchlen
			Kindergarten Fr 17.45 – 18.45 Birchlen
Mädchenriege	Stefania Zacarias	076 335 30 09	1./2. Klasse Mo 16.30 – 17.30 Sonnenberg
			1./2. Klasse Do 18.00 – 19.00 Grützen
			3./4. Klasse Mo 17.30 – 18.45 Birchlen
			3./4. Klasse Mo 17.30 – 18.45 Sonnenberg
			5./6. Klasse Mo 18.45 – 20.00 Birchlen
			Oberstufe Mi 18.30 – 19.45 Stägenbuck
Jugendriege	Björn Handke	043 537 13 28	1.-3. Klasse Mi 18.30 – 19.45 Stägenbuck
			4.-9. Klasse Fr 18.30 – 20.00 Stägenbuck
J+S Coach	Nicole Geiser	079 462 59 61	tngeiser@bluewin.ch

Männerriege

		UBS Dübendorf 803446.40 Q	
Präsident	Urs Blum	044 821 00 21	urs.blum@gmx.net
Techn. Leitung	Urs Fischer	043 444 19 92	Do 19.45 – 21.45 Grütze 7 + 4
Volleyball			Do 18.30 – 19.45 Grütze 7

Frauenriege

		PC-Konto 80-64050-6	
Präsidentin	Franziska Nater	044 822 31 27	frauenriegeduebendorf@gmail.com
Trainingskoordination	Susanne Suter	079 440 73 93	Di 19.45 – 21.00 Birchlen

Turnveteranen

		PC-Konto 80-47343-1	
Präsident	Werner Schüpbach	044 836 75 21	werner.schuepbach@bluewin.ch

Genossenschaft Oberheimet

		(Vereinshütte Filzbach GL) PC-Konto 80-19309-7	
Präsident	Thomas Kuhn	043 466 99 49	tkuhn@gmx.ch
Reservationen	Maria Gehrig	044 821 13 79	gehrigmaria@bluewin.ch
Hüttenwart	Fredi Styger	044 821 83 82	078/831 59 33 (Hüttenwart nimmt keine Reservationen entgegen)

Veranstaltungen

Gymotion am 7. Januar 2023 im Hallenstadion

Am 7. Januar 2023 präsentiert der Schweizerische Turnverband STV im Hallenstadion eine Turnshow die erneut begeistern wird.

Die Gymotion Music and Gymnastics Fascination ist eine Symbiose aus Livemusik und Bewegung. Rund 600 Turnerinnen und Turner präsentieren Spitzenleistungen zu Livemusik, eingepackt in viel Show, Glamour und Entertainment.

Zusammen mit den besten Vereinen aus der ganzen Schweiz ist das Nationalkader Kunstturnen der Frauen und Männer im Einsatz.

Vorführungen auf höchstem Niveau und in vielfältigen Disziplinen (Schaukelringe, Reck, Barren, Bodenturnen, Sprung, Rhönrad, Trampolin, Gymnastik, Aerobic) erwarten die Zuschauer.



www.stv-fsg.ch 

Redaktion

GYMOTION

Music and Gymnastics Fascination

Feel the rhythm



7. Januar 2023
Hallenstadion Zürich

Jugend + Sport

J+S-Jubiläums-Special

Blick hinter die Kulissen der Swiss Life-Arena

Am Freitag, den 8. Oktober 2022, fand das 50 Jahre J+S-Jubiläums-Special in der nagelneuen Swiss Life-Arena in Altstetten statt. Eröffnet wurde der Event mit einer Rede von Regierungsrat Mario Fehr. Um die Sportlichkeit des Events in den Vordergrund zu stellen, standen diverse Gruppenspiele, wie ein Bobbycar-Rennen oder Torschüssen auf dem Programm. Auch an einer halbstündigen exklusiven Tour – mit Blick hinter die Kulissen – konnte teilgenommen werden. Bei dieser Tour konnte auch ein Einblick in das Leben der Hockeyspieler während eines Matches gewonnen werden.



Essen und dann ab auf das heilige Eis

Gegen acht Uhr gab es die Möglichkeit sich mit Leckereien einzudecken. Ein Stehdinner im neuen ZSC-Club lud zum Essen ein. Anschliessend gab es eine Show von Eiskunstläuferinnen und Dessert. Wer nicht allzu lange essen wollte, konnte auch in der Fotobox ein Erinnerungsbild machen.

Gegen 21.00 Uhr durfte das heilige Eis der Löwen betreten werden und man konnte seine Runden auf dem Eis mit Musikbegleitung drehen. Der Event war sehr abwechslungsreich und interessant gestaltet und hat viel Spass gemacht.

Livia Zünd



Volleyball

Generalversammlung vom 25. August 2022

Waldbrandgefahr und Würste-Aktion

Nachdem im letzten Jahr die Generalversammlung beim Pfadiheim Schlupf und das Grillieren sehr gut bei den Mitgliedern angekommen waren, entschloss sich der Vorstand die GV wieder im gleichen Rahmen durchzuführen.

Doch oh Schreck: Knapp eine Woche vor der Versammlung vermeldete Rita im Vorstands-Chat, dass es mit dem Grillen eventuell nichts werden würde. In Waldrandnähe herrschte im Kanton Zürich noch immer ein Feuerverbot und der Schlupf liegt nun definitiv am Waldrand.

Eine Abklärung später dann leider die Gewissheit: mit "bröötle" wird es dieses Jahr nichts. Dabei hatte Rita schon Würste und Grillkäse gekauft, da diese in Aktion waren. Also was tun? Es wurde fieberhaft im Vorstand und in den Mannschaften herumgefragt, wer denn einen Gasgrill hätte und diesen auch mitnehmen könnte. Es meldete sich zwar niemand, aber dafür kamen so viele Abmeldungen, dass der Gasgrill von Sterns ausreichte.



Kleine, aber feine Runde

Dieses Jahr nahmen nur dreissig Personen an der GV teil – einige weniger als im letzten Jahr. Viele waren noch in den Ferien, andere hatten Terminkollisionen und wiederum andere waren hochschwanger... In dieser kleinen, aber feinen Runde widmeten wir uns erst dem Kulinarischen: Bier, Softgetränke und die eingangs erwähnten Würste und Grillkäse fanden ihre Abnehmer. Und – gerade beim Damen 1 nicht wegzudenken – Paprika-Chips!

Turbo-Daniela – wie immer!

Kurz nach 20.00 Uhr begrüßte die Präsidentin Daniela die Teilnehmenden zur nunmehr 4. GV von Volley Dübi. In bekannter Turbo-Manier (welche übrigens bereits Nachahmerinnen bei einer anderen Sektion gefunden hat) brachte Daniela den offiziellen Teil in 25 Minuten durch. Danach gingen die ersten bereits wieder nach Hause, während der harte Kern noch den Schüümli, Nussstängeli etc. den Garaus machte. Der ganz harte Kern half noch beim Zusammenräumen – danke allen, die mitgeholfen haben! Danke natürlich auch an Rita und Mirco fürs Organisieren und Aktionswürste einkaufen, sowie Daniela für die erfrischend schnelle GV!

Claudia Schmid



Volleyball

Damen 1, Sommer 2022

Etwas für den «Herbst-Dübi-Turner» zu schreiben, gestaltet sich immer schwierig. Bei Redaktionsschluss ist die Meisterschaft noch nicht gestartet, deshalb folgen ein paar Zeilen zu den Vorbereitungen – sowohl auf dem Volleyballfeld wie auch auf den Nebenschauplätzen.

Damen 1 gegen Damen 2

Leider konnten wir dieses Jahr kein Trainingsweekend und nicht mal einen Trainingstag durchführen. Es fand sich schlicht kein Termin, an dem genügend Spielerinnen dagewesen wären. So einigten sich die Damen 1 und Damen 2 darauf, zwei Trainingsspiele auszuführen. Das erste fand Ende September an einem Freitag statt. Leider hatte es Möne doch noch mit Covid erwischt, so sprang die Autorin dieser Zeilen



als Coach ein. Das Spiel gestaltete sich sehr ausgeglichen. Auf beiden Seiten wurde experimentiert und neue Leute eingebaut. Das ging phasenweise erstaunlich gut, oft trat aber auch das bekannte Hühnerhaufen-Syndrom wieder auf. Nach zwei Sätzen stand es 1:1 und aus Zeitgründen musste schon der dritte Satz die Entscheidung bringen. Das Damen 1-Team setzte sich dank etwas mehr «Firepower» im Aufschlag und Smash letztendlich durch.

Gelegenheit zur Revanche

Nach den Herbst-Schulferien führten wir das zweite Trainingsspiel durch. Diesmal am Montag. Möne war wieder dabei, dafür waren beim Damen 2-Team nur sechs Spielerinnen anwesend. Doch das schadete nicht, im Gegenteil: die Konstanz half und wir gewannen drei Sätze sehr klar. Es war noch etwas Zeit übrig und so spielten wir noch einen vierten Satz im Tie-Break-Modus. Hier war die Luft beim D1 aber draussen und das D2 konnte noch einen «Ehrensatz» gewinnen.

Nebenschauplätze

Volleyball ist wichtig. Die Beiz, die richtige Musik und das gute Outfit sind es aber auch. Seit Covid ist das Beizenthema schwierig. Das «Sonntal» schliesst oft schon vor 22.00 Uhr und wir stehen vor verschlossenen Türen. Mittlerweile hat Liliane den wichtigsten Job im Team: sie ruft jeweils an, ob wir noch kommen können. Klappt es nicht, hat sich das «Da Carlo» mit den feinen Pizzen (etwas mit Speck!! Oder doch eine ohne Tomatensauce?) als Alternative etabliert.

Joelle hat das Musik-Ämtli übernommen. Jede durfte ihre Wünsche für eine Spotify-Playlist einbringen. Sowohl Neues wie auch «Musik für Grufties» fanden Eingang. Neu haben wir jeweils auch eine Boombox beziehungsweise ein Boomböxli dabei.

Und auch die Auswahl des Trainerjägglis sorgte für Diskussionen. Erst schien es, «Team Sweatjäggli» könne sich durchsetzen. Bei der Anprobe schwenkte aber eine Mehrheit auf das «gschlüdrige» Polyester-Jäggli um. Daumenlöcher sind eben schon toll und das Sweatjäggli hat bei so manch einer einen zweiten Bauch oder eine dritte Brust gemacht, dabei sind wir doch alle total schlank 😊

Claudia Schmid

Turnverein

Weniger Vorstand dafür mehr am Ball

Rückblickend kann ich als Präsident mit Freude auf dieses Jahr schauen. Am meisten gefallen hat mir, wie alle Riegen und Untersektionen der Pandemie trotzten und mit tollen Ideen Ihre Mitglieder aktiv halten konnten.

Mitgliederwerbung über Apps

Im Vorstand des Gesamtvereins haben wir uns in diesem Jahr auf zwei Hauptthemen konzentriert: Als erstes ging es darum, den Sportbetrieb in der Turnhalle anzukurbeln und neue Mitglieder zu werben. Durch Anzeigen unseres Mittwochtrainings in Apps wie «spontacts» konnten wir fast wöchentlich neue Mitturner:innen in die Halle bringen und verfügen nun über einen super Stamm an Mitgliedern, die regelmässig ins Training kommen. Das Bangen, ob wir jeweils genügend Teilnehmer für eine Lektion haben, ist eine Sache der Vergangenheit.

Fokus auf den Sportbetrieb

Der zweite Punkt war die Optimierung der Vorstandsaktivitäten bezüglich des persönlichen Aufwands. So haben wir unsere Protokolle standardisiert und digital angelegt, sodass wir nach unseren Vorstandssitzungen das Geschriebene gleich schon fertig online ablegen können. Durch die an der Generalversammlung genehmigte Statutenänderung konnten wir auch die Anzahl der Vorstandsämter reduzieren. Die Verringerung des administrativen Aufwands hilft, uns mehr auf den Sportbetrieb zu fokussieren.

Weitere Aktivitäten

Neben Sport, Spiel und Spass in der Halle ist auch dieses Jahr wieder im Dezember unser traditionelles Fondueessen angesagt. An diesem Anlass findet die Rangverkündigung des Vereinswettkampfes statt. Wer dieses Mal wohl den Wanderpokal gewinnen wird?

Jérôme Lefèvre



Damenriege

Turnfahrt ins Toggenburg vom 1./2. Oktober 2022

Mit den Lamas unterwegs

Ab Bahnhof Dübendorf führte uns die hüpfende Fahrt – mit mehrmaligem Umsteigen – nach Wildhaus. Koffer im Hotel Sonne abgegeben und schon ging's los zu Fuss ins Ungewisse. Nach einer Stunde war Lama-Trekking angesagt. Je zwei Personen wurde ein Lama zugeteilt. Rita und ich bekamen «Kasimir». Mit den Lamas liefen wir neunzig Minuten lang hinein ins Tal. Wegen des schlechten Wetters mussten wir auf das Picknick verzichten. Dafür wurde uns, nachdem wir die Tiere wieder abgegeben hatten, eine feine Suppe im Restaurant «Äpli» serviert. Wieder zurück im Hotel erholten wir uns, bevor es ein Lottospiel und ein feines Nachtessen gab.



Jodelnd auf der Sellamatt

Am Sonntagmorgen, nach einer stürmischen Nacht, waren wir um neun Uhr alle bereit für die Postautofahrt nach Alt St. Johann. Mit der Gondelbahn ging's hinauf auf die Sellamatt. Dort wurden wir von Christian Metzler begrüsst. In der Kapelle führte er uns ein ins Jodeln und Talerschwingen. Mit Begeisterung machten wir mit. Er erzählte uns viel über die verschiedenen Jodelgesänge. Je nach Gegend erklingt der Jodel anders, ob vom Toggenburg, Appenzell Inner- oder Ausserrhoden, Innerschweiz oder Bernbiet.

Anschliessend wäre die Sagenwanderung geplant gewesen. Sie musste aber wegen des schlechten Wetters abgesagt werden. Darum ging's schon bald zum Mittagessen auf der Sellamatt. Früher als geplant kehrte eine glückliche und aufgestellte Gruppe zurück nach Dübendorf. Euch, Sibyl und Denise, danken wir herzlich für die aussergewöhnliche Turnfahrt.

Elisabeth Kaufmann



Frauenriege

Reise vom 3. September 2022 nach Thun

Endlich wieder eine Reise

Endlich war es wieder so weit. Nach zwei Jahren Pause konnten wir die FRD-Reise antreten.

Am Samstag, den 3. September 2022 trafen sich 19 Frauen kurz vor acht Uhr am Bahnhof Stettbach, ausgerüstet mit Sonnenbrille und Regenschirm.

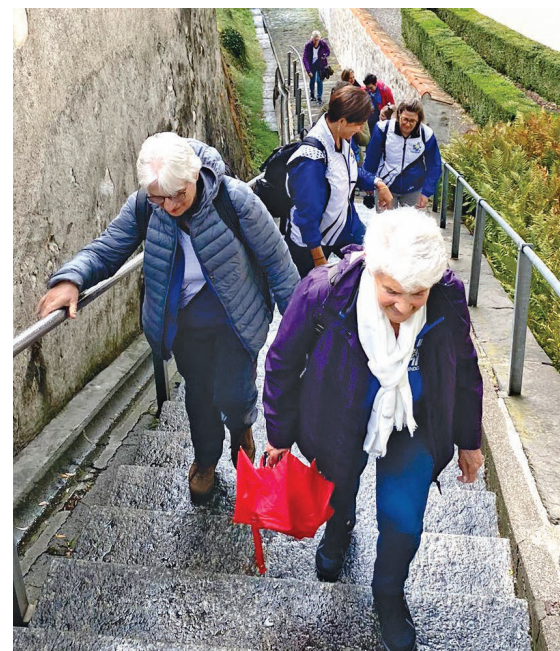
Verwirrung auf dem Bahnhof

Bereits in Zürich war die Verwirrung gross. Wir haben die Reservation im Wagen 16 erhalten. Das Verwirrende daran war, dass «unser» Wagen gar nicht vorhanden war. Also hiess es warten und hoffen, dass dieser Zugteil noch kommt. Rechtzeitig kamen die restlichen Wagen an und wir konnten unter Lachen und Reden einsteigen. Im Zug nach Thun wurden wir von Monica, unserer Reiseleiterin, mit Gipfeli und Kaffee liebevoll versorgt.



Dem grossen Regen entkommen

In Thun angekommen gab es eine Programmänderung: die Stadtführung wurde auf den Nachmittag verschoben und somit wurde auch unser Mittagessen um eine halbe Stunde vorgezogen, was wettertechnisch unser Glück war. Monica meisterte dies alles souverän und wir konnten die Stadt eine Stunde selbst erkunden.



Kaum im Restaurant, öffnete der Himmel seine Schleusen. Welch ein Glück sassen wir bereits im Trockenen mit einem feinen Hugo (in unseren Vereinsfarben) oder Weisswein vor uns.

Nach dem Essen, welches vorzüglich geschmeckt hatte, ging es nach draussen in den noch leichten Regen zu unserer Stadtführung mit Nicola, welche uns bereits erwartete.

Auf zum Schloss

Ausgerüstet mit Regenschirmen ging es los durch die Altstadt. Wir meisterten die 120 Treppentritte zum Schlossberg, wie es Turnerinnen können, elegant und zügig. Oben angekommen, schien wieder die Sonne und die Schirme wurden mit der Sonnenbrille getauscht.

Zurück über das Burgtor, bei welchem uns die Herkunft vom „Kurven kratzen“ erklärt wurde, über das Wehr, ging es zum Schiff nach Spiez.

Bei Sonnenschein auf dem See

Wieder kamen die Regenschirme zum Einsatz, diesmal aber nicht zum Schutz vor dem Regen, sondern vor der Sonne. Claudia überraschte uns mit ihrem leckeren selbstgemachten Holunderschnaps, bei welchem wir mit einem lauten «zum Wohl» angestossen haben.

In Spiez angekommen, ging es individuell Richtung Bahnhof. Es wurde spontan noch ein kleiner Kneipp-Spaziergang eingebaut. Es wurde wie immer viel gelacht, geredet und das Zusammensein genossen.

Danke an Monica und ihre Helferinnen für diesen schönen und grossartig organisierten Ausflug.

Sandra Wegmüller
Wilma Lando



Männerriege

Bergtour zum Brisenhaus

Heuer führte uns die Bergtour in die schöne Zentralschweiz. Am Samstag, 27. August, versammelten wir uns kurz nach halb acht am Bahnhof Dübendorf und fuhren von dort an den Zürich HB. Dort stiessen die Exoten von ausserhalb Dübendorf zur Gruppe. Von Zürich aus ging es weiter nach Luzern und danach mit der Zentralbahn nach Dallenwil-Niederrickenbach im Engelbergertal.

Da fehlt noch einer

An der Talstation zur Luftseilbahn gab es zuerst eine erste Stärkung. Um einer drohenden Unterhopfung vorzubeugen, hatten Stephan und Marc verschiedene Biere zu einem kleinen Frühschoppen mitgebracht. Speis und Trank wurden von allen dankend entgegengenommen. Von allen? Aber fehlt da nicht noch jemand? Ja wo ist Ueli? Nach einigen Telefonaten war klar: er hat die neusten Informationen zur Tour „nicht bekommen“ und so das Update zur Abreisezeit nicht gesehen. Er war aber auf dem Weg und sollte irgendwo auf der Strecke zu uns stossen.



Viele Wege – ein Ziel

Von Niederrickenbach nahm eine kleine Gruppe die Seilbahn nach Maria-Rickenbach und danach die Pendelbahn mit Viererkabine zur Musenalp. Von dort ging der Trupp zu Fuss zum gemeinsamen Ziel der SAC Hütte Brisenhaus.



Der grosse Rest nahm den Weg nach Maria-Rickenbach auf dem rund eineinhalbstündigen Wanderweg in Angriff. Die Wolken hingen tief, es blieb aber trocken. Durch die hohe Luftfeuchtigkeit war Schwitzen angesagt. Abwechslungsreiche Wege führten über Stock und Stein, über Wiesen und durch Wälder. Der Schlussanstieg zum ersten Etappenziel hatte es nochmals in sich und die kommende Pause im Pilgerhaus Maria-Rickenbach kam wie gerufen. Hier stiess auch „Update Ueli“ zu uns.

Frisch gestärkt ging es auf der Höhenkurve via Alpboden zur Talstation der Nostalgie Sesselbahn Brisen, von wo man gemütlich zum Haldigrat auf 1'937 m.ü.M. gelangte. Oben angekommen rissen die Wolken etwas auf, aber so richtig schön wurde das Wetter am ersten Tag nicht mehr. Auf dem Haldigrat teilte sich die Gruppe in drei Grüppchen auf, die alle einen unterschiedlichen Weg zur SAC-Hütte einschlugen.

Jeder wie er mag und kann

Gruppe 1 nahm die blaue Strecke. Ein leicht abfallender Höhenweg vom Haldigrat hinüber zum Brisenhaus (1'753 m.ü.M.).

Gruppe 2 und 3 nahmen die rote Strecke und stiegen den schmalen Haldigrat gut 150 Höhenmeter hoch zur Peterslücke (2'092 m.ü.M.). Von dort führte die schwarze Strecke Jgi, Marc, Markus und Fredi hoch zum Brisen (2'404 m.ü.M.). Leider war dem Vierertrupp auf dem Gipfel die Fernsicht verwehrt. Dennoch war die Besteigung des Gipfels eine reife bergsportliche Leistung und verdient unseren Respekt. Die verbleibenden Wanderer gingen weiter auf der roten Strecke über einen felsigen, zum Teil recht steil abfallenden Weg via Unterstock hinunter zum Brisenhaus.



Wieder vereint im Brisenhaus

Da wir auf verschiedenen Wegen die Hütte anpeilten, kamen natürlich nicht alle gleichzeitig im Brisenhaus an. Als zum Beispiel Gruppe rot das Etappenziel erreichte, hatten Gruppe blau und die Bahnfahrer schon fast die besten Schlafplätze in unserem Gruppen-Massenschlag belegt. Die Gipfelstürmer kamen selbstredend als letzte am Zielort an.

Willkommene Stärkung – bereit zum Jassen

Damit das Schwächeln nach der Wanderung ein schnelles Ende nahm, erwarteten uns ein reichhaltiger Apéro und der verdiente Schluck Weisswein. Dies wurde von einem MRD-Mitglied gesponsert. Vielen Dank an dieser Stelle.

Die Zeit bis zum Abendessen wurden mit Jassen und intensiven Gesprächen verkürzt. Die Hütte war gemütlich und in verschiedener Sicht einzigartig. So gab es zum Nachtessen ein Thai-Curry, nicht das typische Mahl für eine SAC-Hütte. Zudem konnte nur mit Bargeld bezahlt werden und es gab so gut wie keine Steckdosen, wo die Handys aufgeladen werden konnten.

Sonne und (Nebel-) Meer

Nach einer erstaunlich ruhigen Nacht erwarteten uns am kommenden Morgen ein blauer Himmel und ein eindrückliches Nebelmeer. Nach dem ausgiebigen Frühstück und dem obligaten Gruppenfoto, ging es über die Forststrasse durch das Skigebiet von Klewenalp/Emmetten hinunter zur Stockhütte auf 1'279 m.ü.M. Auf halber Strecke machten wir noch eine Einkehr beim Stafen Tannibüel, wo die nächste Runde spendiert wurde.

Bei der Stockhütte waren wir leider ins Nebelmeer eingetaucht und so war der Mittagshalt etwas verhangen. Während der Pause löste sich aber der Nebel auf und die Sonne zeigte sich auch in den tieferen Lagen.



Auf unterschiedliche Arten talwärts

Von der Stockhütte nahm die eine Hälfte die Seilbahn hinunter nach Emmetten. Die andere Hälfte nahm den Abstieg zu Fuss in Angriff. Wohlgermerkt war so die Ankunft bei der Talstation und Postautohaltestelle in Emmetten nicht zeitgleich. Aber auch die Fussgänger hatten noch genügend Zeit für einen wohlverdienten Schluck Bier, gerade noch rechtzeitig, bevor die gefürchtete Unterhopfung eintreten konnte.

Von Emmetten ging es mit dem Postauto nach Stans, von wo uns die Zentralbahn nach Luzern brachte. Von dort ging es weiter per Schnellzug nach Zürich.

Stephan Messerschmidt hat uns eine wunderbare Tour zusammengestellt – vielen Dank! Die verschiedenen Routen mit unterschiedlichen Anforderungen machte es einem breiten Publikum möglich, die Bergtour 2022 mitzumachen.

Patrick Schärli



Männerriege

Helfereinsatz am Int. Greifenseelauf in Uster

„Und nochmals Spirig-Endspurt-Spannung“. So lautete eine der Schlagzeilen in den Medien über den diesjährigen Lauf rund um den Greifensee. Um solch eine Schlagzeile zu ermöglichen, braucht es im Hintergrund, fernab des Scheinwerferlichtes, viele freiwillige Helfer – darunter auch eine Truppe der Männerriege Dübendorf.



Ein Teil unserer Leute legte beim Aufbau des Startgeländes Hand an. Es galt im Vorfeld des Laufes das Gelände abzusperren, Werbebanner der Sponsoren anzubringen, den Startbogen aufzustellen und die Einteilung in den Startblöcken zu markieren.



Die andere Gruppe versorgte zusammen mit der Frauenriege die Läuferinnen und Läufer auf der Strecke mit Getränken.

Bei diesen Einsätzen hat man die Gelegenheit, die Profi- und Hobbysportler hautnah zu erleben, so auch Nicola Spirig bei ihrem letzten Rennen. Auch wenn die Läufer einem zum Teil das Wasser entweder aus der Hand schlagen oder über die Schuhe kippen: es ist eindrücklich, mit welchem Tempo die Profis vorbeiziehen und wie zum Teil die Volksläufer leiden müssen.

Nach getaner Arbeit gingen alle MRD-Trupps ans Aufräumen, also das ganze Material wieder abräumen und verstauen sowie die riesigen Abfallberge der Sportler, bestehend aus Getränkeflaschen und Trinkbechern, der Entsorgung zuzuführen.

Auch wenn vieles im Hintergrund des Grossanlasses stattfand: Für die Kameradschaft und die Vereinskasse sind solche Helfereinsätze Gold wert. Herzlichen Dank an alle Helfer und an Werner Aebli für die Organisation unserer Einsätze.

Patrick Schärli



Männerriege

Unihockey-Turnier vom 29. September 2022

Zum festen Bestandteil des Sportprogramms der Männerriege gehören interne Turniere. Neben Minigolf und Faustball gehört Unihockey auf jeden Fall zum körperlich anspruchsvollsten Wettbewerb. Wie immer wurde im Vorfeld in der Turnhalle und im Newsletter Werbung gemacht. Es lief schleichend an und in der letzten Woche vor dem Turnier haben sich gerade mal elf Turner eingeschrieben. Mit ein paar Telefonaten konnte ich doch noch sechs weitere Männerriegler dazu motivieren, mitzumachen. Somit waren wir 17 Turner für dieses Turnier und ich war erst mal Aushilfsspieler, kam dann aber später auch noch zum Einsatz.

100 Jahre
MRD

Teambildung durch Losentscheid

Für die Mannschaften bekamen vier potenziell starke Spieler die Buchstaben A-D und waren Mannschaftskapitäne. Die Spieler wurden ihnen zugelost. Nach dem Aufwärmen waren dann alle bereit.

Tore in der Diagonalen

Um noch etwas mehr Spannung ins Spiel zu bringen wurden die Spielfelder etwas unkonventionell eingeteilt. Auf einem kleinen Feld standen vier kleine Tore, welche diagonal zueinander aufgestellt wurden. So musste jedes Team zwei Tore verteidigen, hatte aber auch die Möglichkeit zwei Tore anzugreifen. Auf dem grossen Feld wurden die normal grossen Tore über die Diagonale des Feldes aufgestellt, was eine ungewohnte Perspektive für die Spieler ergab. Sowohl auf dem grossen wie auf dem kleinen Feld ging es rund und die Bälle flogen – obwohl eine Schutzwand erstellt wurde – manchmal auch ins andere Feld.

Voller Einsatz bis zum Schluss

Die ersten drei Runden kosteten viel Energie. Nun galt es, die Kräfte einzuteilen, denn die zweite Hälfte stand noch an. Auch unsere älteren Turnenden waren mit starkem Kampfgeist und viel Elan dabei. In allen Runden wurde verbissen gekämpft. Die Regeln wurden zwar nicht immer eingehalten, aber es wurde fair gespielt und so kam es glücklicherweise zu keinen Verletzungen. Die einzigen Zeichen des vollen Einsatzes waren rote «Mosen» von den scharfen Schüssen. Spass war auf jeden Fall für alle dabei, auch wenn die Mannschaften (trotz Zufallswahl) nicht ganz gleich stark zusammengestellt waren – aber das lässt sich leider nicht verhindern. Die Rangliste am Schluss gestaltete sich so ohne Überraschungen und die Teams klassierten sich nach ihren Möglichkeiten.



Turnier-Sieger ohne Niederlage

Am Ende hat sich die nominell stärkste Mannschaft um Martin Zellweger, Thomas Trüb, Andi Kocher und Theo Steiger souverän und ohne Niederlage durchgesetzt. Herzliche Gratulation ans Siegerteam. Bei der Preisverteilung durfte die Siegermannschaft einen Preis auslesen und sich zum Siegerfoto aufstellen. Auch die zweite Mannschaft bekam einen Preis und die weiteren zwei Teams wurden zu einem Getränk im Restaurant EG eingeladen. Vielen Dank allen Teilnehmern für euren Einsatz, denn ohne Euch geht es nicht!

Urs Fischer



Männerriege

Kegelmeisterschaft 2022

Im Herbst fallen nicht nur die Blätter von den Bäumen, in der Männerriege fallen auch die Kegel. Am Freitag, 14. Oktober, als Teil des Herbstprogramms, haben 26 Turner den Weg nach Schwamendingen gefunden. Ziel war die Kegelbahn des Restaurants Ziegelhütte. Die Mission lautete, den Kegelmeister 2022 zu erküren.

100 Jahre
MRD

Spezieller Spielmodus

Die MRD-Kegelmeisterschaft wird nach einem eigenen, althergebrachten Spiel-Modus durchgeführt. Wenn man nicht genau hinschaut, ist das System nicht gerade einfach zu verstehen. Also Augen auf beim Schreiben. Sieg und Niederlage liegen immer sehr eng beisammen, denn es braucht neben dem nötigen Geschick auch eine Portion Glück und diese nicht zu knapp. Mit Multiplikatoren und Divisoren ist sogar etwas angewandte Mathematik im Spiel und schnell sind ein paar Plätze gewonnen oder halt eben verloren.

Kegelmeister Walter Zimmermann

Gekegelt wurde auf allen drei Bahnen. Bei 26 Teilnehmer konnte die Wartezeit schon etwas dauern. Einige haben diese Zeit mit Jassen überbrückt, andere mit einem Schwatz und nochmals andere haben die Konkurrenz aufs Genaueste studiert. Die gesellige Runde hat sich einen interessanten Wettkampf geliefert. Nichts wurde einem geschenkt, alle Teilnehmer mussten ihr Bestes gegeben – sie alle verdienen unseren Respekt. Aber wie es so ist im Sport – es kann nur einen Sieger geben: Herzliche Gratulation an den neuen Kegelmeister 2022: Walter Zimmermann. Auf den Plätzen zwei und drei folgen Ruedi Gerber und Walter Brändli.



Sieger Walter Zimmermann, flankiert von Ruedi Gerber und Walter Brändli

Der gemütliche Anlass war für jedermann ein grosser Spass, auch wenn nicht alle von uns auf der Kegelbahn überzeugen konnten. Ganz nach dem olympischen Gedanken: Mitmachen kommt vor dem Sieg, oder dabei sein ist alles.

Bei einem wohlverdienten Imbiss liessen wir den Abend ausklingen und traten schliesslich den Heimweg an.

Vielen Dank an Werner Aebli für die Vorbereitung und Organisation. Bei der Revanche im nächsten Oktober werden hoffentlich wieder so viele Kameraden den Weg in die Kegelbahn finden – es würde uns freuen.

Patrick Schärli

Männerriege

Jassmeisterschaft vom 20. Oktober 2022

Obwohl Werni wiederum alles super organisiert hatte, waren leider nur 12 Teilnehmer im Restaurant Wändli anwesend. Schade für alle, die den gemütlichen Abend verpasst haben.

100 Jahre
MRD

Das Blatt wendete sich

Pünktlich um 19.00 Uhr starteten wir in die Jassmeisterschaft mit vier Runden à zwölf Spielen. Für die erste Runde hatte ich per Zufall den gleichen Partner wie im letzten Jahr, und zwar Thomas Trüb. In den ersten vier Spielen war uns das Karten-Glück nicht so hold und wir kamen ins Hintertreffen. Dann wendete sich das Blatt und sieh an, wir gewannen die erste Runde mit 1'014 Punkten.



Für die nächsten zwölf Spiele war Walti Brändli mein Partner. Es wogte hin und her. Wir hatten zwar starke Gegner, aber auch gute Karten und so erreichten wir eine Punktzahl von 1'050.

Jgi war mein dritter Partner und es lief wie geschmiert, als würden wir schon Jahrzehnte miteinander jassen. So konnten wir eine Punktzahl von über 1'100 Punkten schreiben.

Die letzte Runde durfte ich mit Riccardo jassen. Wieder gab es gute und weniger gute Spiele. Wer gewinnt wohl? Nach den hart umkämpften acht Spielen blieb eine kleine Punktedifferenz und wir gewannen die Partie mit knapp 900 Punkten.

Bei allen vier Runden lief es mir sehr gut. Die Rangliste wurde wie immer von hinten nach vorne gelesen. Die ersten neun Namen wurden vorgelesen, mein Name war noch nicht dabei. Die Spannung wuchs - reichte das Ergebnis zum ersten Platz? 3. Walter Brändli, 2. Hans Balle und 1. Urs Fischer.

Erfolgreiche Titelverteidigung

Wow! Fast undenkbar! Ich habe den Titel vom letzten Jahr verteidigen können und das Jass-Turnier zum zweiten Mal gewonnen! Ich habe mich riesig gefreut und den Siegerpreis – eine gute Weinflasche – gerne entgegengenommen.

Es war wiederum ein gelungener Abend. Das Geburtstagskind, Hansruedi Baumberger, übernahm die erste Getränke-Runde. Herzlichen Dank!

Langsam liessen wir den Abend ausklingen und machten uns schliesslich auf den Heimweg. Ein ganz herzliches Dankeschön dem Organisator Werni für den tollen Jassabend 2022!

Urs Fischer

Männerriege

Faustballturnier

Traditionell in den Herbst gehört bei der Männerriege das Faustball-Turnier. Neben Volleyball und Unihockey stellt es eine Mannschaftssportart dar, die regelmässig gespielt wird und einen hohen Stellenwert innerhalb der Riege genießt. Ein Blick in die Geschichtsbücher zeigt, dass die Männerriege bis 1987 an der Faustball-Verbandsmeisterschaft teilnahm.

100 Jahre
MRD

Leider kein Turnier

Leider waren dieses Jahr aus Verletzungs- und Krankheitsgründen zu wenig Spieler am Start, um ein Turnier durchzuführen, konnten doch lediglich zwei Teams zusammengestellt werden. Dafür wurde aber umso mehr gespielt, was auch seine schöne Seite hatte. Nach drei Matches wurden die Mannschaften neu gemischt und nochmals mehrere Partien ausgetragen.

Am Ende hatten wir etwa zweieinhalb Stunden Faustball gespielt und waren richtig happy – und bereit für ein Bier!

Patrick Schärli



Turnveteranen

Sommeranlass vom 12. August 2022

Was ist denn das für eine Gesellschaft, die sich frühmorgens auf dem Parkplatz beim Dübendorfer Stadthaus versammelt, mag sich der eine oder andere Passant gefragt haben. Die Antwort: Es sind die Dübendorfer Turnveteraninnen und Turnveteranen, die bei schönstem Wetter zusammen mit ihren Partnern auf den von Markus chauffierten Ryffel-Car warten.

Zu Gast bei Königin Hortense und Napoleon III.

Auf dem Programm steht der Sommeranlass im Raum Bodensee, genauer gesagt: Arenenberg mit seinem Napoleon-Museum und auf deutscher Seite Horn, im Volksmund auch „Höri“ genannt, sowie dem Städtchen Stein am Rhein.

Insgesamt 44 Teilnehmende haben sich für diesen Anlass angemeldet. Nach einer abwechslungsreichen Fahrt durch die Ostschweiz und dem traditionellen Zöpfli zum Kaffee in Arenenberg, startet der geführte Rundgang durch das geschichtsträchtige Museum im wunderschön gelegenen Schloss der holländischen Königin Hortens de Beauharnais, das später an ihren Sohn Louis Napoleon III. überging. Die Ausstellung über mehrere Stockwerke mit den fachkundigen Erläuterungen dazu ist beeindruckend. Die Lebensart der damaligen „High-Society“ lässt sich recht gut erahnen. Aber auch der angegliederte Museums-Shop wird nach der Führung zum Anziehungspunkt. Er wird vor allem von unseren ...innen um etliche Kostbarkeiten und Erinnerungsstücke erleichtert.

Wenn der Magen knurrt

Die Weiterfahrt durch eine traumhafte Landschaft entlang des Untersees via Stein am Rhein nach Horn (D) zum feinen Mittagessen im schattigen Garten des „Hotel/Restaurant Hirschen“ vermag unsere inzwischen hungrigen Mägen zu beruhigen.



Nach dem Essen fahren wir zurück nach Stein am Rhein, wo eine Stadtbummelpause eingelegt wird. Die gemütliche Heimfahrt durch das liebeliche Thurgauerland, vorbei an vielen Hochstamm-Apfelbäumen (Thomas Winter lässt grüssen!) nach Dübendorf, bildet einen unvergesslichen Schlusspunkt. Ein herzliches Dankeschön dem Organisator und Reiseleiter Hans-Jakob Sturzenegger, der die Carfahrt mit interessanten Details zur Geschichte, Geografie und Landschaften auflockert. Auch seine Ausführungen zum Schloss Arenenberg und seinen Bewohnern lassen uns die Bedeutung dieses Ortes schon im Vorfeld des Besuchs erahnen. Ein Kompliment unserem pensionierten Profi-Chauffeur Markus Knüsel, der uns in angenehmster Weise ans Ziel und wieder zurück nach Dübendorf brachte!

Werner Schüpbach



Turnveteranen

7. Freundschaftstreffen im Flieger-Flab-Museum Dübendorf

Zum diesjährigen Freundschaftstreffen in der siebten Folge fanden sich am 23. September 2022 über 33 Veteraninnen und Veteranen im Fliegermuseum ein. Werner Schüpbach begrüusste die Teilnehmenden der beiden Turnveteranengruppen Dietlikon und Dübendorf, bedankte sich über die hohe Teilnehmerzahl und informierte über die bevorstehende Besichtigung im Fliegermuseum. Er stellte uns die zwei Museumsführer vor, die uns mit sehr hoher Fachkompetenz und vollem Engagement in den folgenden zwei Stunden durch die Hallen führten.

Reise in die Flieger-Vergangenheit

Die Ausstellung zeigt uns in zwei Hallen die verschiedenen Epochen der Schweizer Fliegergeschichte und stellt die Entwicklungen von der Pionierzeit über die beiden Weltkriege bis zum Jetzt-Zeitalter dar. Für viele Teilnehmer war es eine schöne Erfahrung, sich durch das Museum einmal mit einem Führer begleiten zu lassen, denn so kann man viele interessante Details erfahren, die man bei einem Besuch ohne Führer nicht in Erfahrung bringen könnte.

So erstaunt es deshalb sehr, dass zum Beispiel beim Flugzeug „Blériot“ (Blériot überquerte am 25.7.1909 als erster Mensch den Ärmelkanal) ein 9 Zylinder 4-Takt-Umlaufmotor eingebaut wurde, um damit eine bessere Kühlung zu erreichen.



Oder ein weiteres Beispiel: die „P16“, ein ab 1950 in Altenrhein entwickeltes und gebautes strahlgetriebenes Erdkampflugzeug, wurde infolge diverser technischer Mängel bei der Schweizer Flugwaffe nicht eingeführt. Herr Lear aus Amerika kaufte aber die Lizenz und das Projekt „P16“ ist bis heute für die tausenden von Learjets die Grundlage der Flügelkonstruktion.

Nach der Führung kam bei einigen Besuchern sicher der Gedanke auf „über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein“. Statt in die Luft zu gehen, wurden wir ins Restaurant

„Fliegerstübli“ geleitet, wo wir noch einen kulinarischen Höhenflug erleben konnten.

Apero statt Wettkampf

Werner Schüpbach begrüusst nun auch die dazugekommenen Mitglieder, die nicht an der Museumsführung teilgenommen haben und bedankt sich nochmals bei allen Anwesenden recht herzlich für das Teilnehmen an diesen Freundschaftstreffen. Mit 54 Personen ist nämlich ein Teilnehmerrekord gefallen. Im Weiteren informierte er, dass an diesem Abend kein „Wettkampf“ stattfinden werde und daher sofort zum von Mitgliedern gespendeten Apéro übergegangen werden könne. Beat Schneider bedankte sich bei Werner für die Organisation und liess die Anwesenden wissen, dass die Dietliker den „Wettkampf“ heute Abend mit hoher Wahrscheinlichkeit gewonnen hätten.

Hauspezialität zum Znacht

Zum Nachtesten wurde nach dem Salat die Hauspezialität „Hackbraten mit Kartoffelstock und einem Gemüsebouquet“ serviert.

Zum Schluss und als Krönung dieses interessanten Nachmittages und gemütlichen Abends durften wir uns noch ein Stück Crèmeschnitte (durch einen nichtanwesenden Spender) zu Gemüte führen.

Vielen Dank an Werner Schüpbach für die Organisation und Vorbereitungsarbeiten. Wir hoffen, dass auch im nächsten Jahr wieder viele Turnveteraninnen und Turnveteranen am Freundschaftstreffen teilnehmen werden.

Hans-Jakob Sturzenegger



PS:

Interessierte können sich eine Fotoreportage über diesen Anlass herunterladen und anschauen

Der Link dazu: www.tv-duebendorf.ch/veteranen/

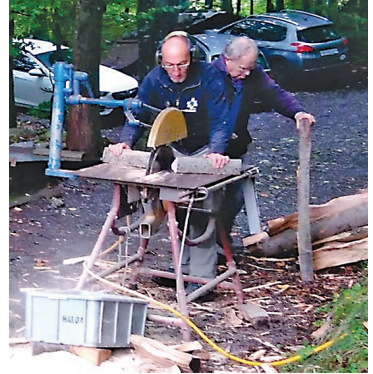


Genossenschaft Oberheimet

Holzen

Am Samstag, 1. Oktober, fuhr ein mit Genossenschaffern halb gefülltes Auto nach Filzbach. Zum Glück wurden wir bereits mit Kaffee und Gipfeli erwartet. Für das Holzen und die restlichen Arbeiten waren wir nun immerhin vier Vorstandsmitglieder und vier Genossenschaffter. Nach dem Mittagessen hatten wir für die restlichen Arbeiten noch Unterstützung von drei Sympathisantinnen (die bereits einige Helfereinsätze erbracht haben).

Besten Dank allen Helfern, insbesondere auch an Walti, der, trotz kaputtem Schlüsselbein, nach Möglichkeit einarmig mithalf.



Zukunft der Genossenschaft Oberheimet

Nachdem wir bereits seit Anfang des Jahres auf der Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern sind (bisher vor allem für die Kasse), haben wir uns entschieden, die Suche auf folgende Vorstandsämter zu erweitern:

- Präsident:in
- Vizepräsident:in
- Kassier:in
- Hüttenwart:in / Stellvertreter:in
- Reservation & Logistik- Stellvertretung

Nachdem seit der letzten GV die Mitarbeit durch die Genossenschaffter:innen und auch der Bezug zum Oberheimet aus Sicht des Vorstandes je länger je geringer ausfällt, stellt sich definitiv die Frage über die Zukunft der Genossenschaft.

Wenn eine Kurskorrektur durch den Kapitän weder Backbord noch Steuerbord möglich ist, dann ist das Ruder verklemmt! Die einzige Hoffnung besteht darin, dass der Eisberg durch die Strömung aus der Fahrinne driftet. Nun ja, es gibt noch eine weitere Möglichkeit, und zwar die Geschwindigkeit zu reduzieren, unter Umständen bis zum Stillstand!

Der Zweck einer Genossenschaft ist, ein freiwilliger Zusammenschluss mit dem Ziel eines wirtschaftlichen, sozialen oder kulturellen gemeinsamen Betriebes. Im Laufe des Sommers bin ich nun zum Schluss gekommen, dass dies in unserem Fall nicht mehr gegeben ist.

In der Retrospektive erinnerte mich unsere GV eher an eine andere Gesellschaftsform, deshalb zur Erinnerung:

- Der Vorstand ist nicht angestellt und auch nicht in einem Arbeitnehmerverhältnis!
- Genossenschaffter:innen sind keine Aktionäre
- Zielgruppe sind nach wie vor und in erster Linie Genossenschaffter:innen und Mitglieder:innen der Turnfamilie Dübendorf.

In diesem Sinne erwarte ich von möglichst allen Genossenschaffter:innen eine Mitwirkung an einer nachhaltigen Zukunft und Lösungsvorschläge in Form eines Antrages zu Händen der nächsten GV, die wiederum im Anschluss an den Frühlingssputz am **13. Mai 2023** in Filzbach stattfindet.

Thomas Kuhn

Zum Jahreswechsel

Dir und mir

Dir und mir wünsche ich
Augen, die die Lichter und Signale
in unserer Dunkelheit erkennen

Ohren, die die Rufe und Erkenntnisse
in unseren Betäubungen vernehmen

eine Seele, die all das in sich aufnimmt und annimmt
und eine Sprache, die in ihrer Ehrlichkeit
uns aus unserer Stummheit herausführt
uns aussprechen lässt was uns gefangen hält

Margot Bickel



Allen unseren Mitgliedern, Freunden und Bekannten
des Gesamtturnvereins Dübendorf,
den Berichteschreibern und Fotografen und
insbesondere den Inserenten unseres Vereinsorgans
danken wir für die Treue und Verbundenheit.

**Ihnen allen und Ihren Angehörigen wünschen wir von Herzen
frohe Festtage und für das neue Jahr viel Glück und gute Gesundheit.**

Turnverein, Volley Dübi,
Kinderturnen, Jugendriege und Mädchenriege
Damenriege und Frauenriege,
Männerriege und Turnveteranen,
Genossenschaft Oberheimet,
Redaktionsteam „Dübendorfer Turner“

Gratulationen



Geburtstag feiern:

01.02.	Staubli Gisela	93 Jahre	27.01.	Brändli Walter	80 Jahre
12.01.	Fischer Laurenz	92 Jahre	06.02.	Filli Trudi	80 Jahre
27.02.	Gehring Hermann	92 Jahre	09.01.	Knechtle Maria	70 Jahre
07.01.	Rubli Walter	88 Jahre	20.01.	Hischier Sonja	70 Jahre
25.12.	Heigl Vreni	85 Jahre	23.01.	Walter Therese	70 Jahre
07.01.	Stucki Hans-Rudolf	85 Jahre	28.01.	Freuler Hugo	65 Jahre
03.03.	Kuhnt Elke	85 Jahre	03.03.	Baumann Theres	65 Jahre
10.03.	Züger Roland	81 Jahre	31.01.	Skretas Aphrodite	60 Jahre
17.12.	Böhmichen Bernd	80 Jahre	17.02.	Fischer Urs	60 Jahre
20.12.	Schaukelberger Hanspeter	80 Jahre			

Unsere herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstag und alles Gute.



Termine

11.12.22	MR	Weihnachtsbrunch
19.12.22	Volley	Chlaus-Training
21.12.22	DR / Aerobic	Waldweihnacht
14./15.01.23	DR	Winterplausch-Wochenende
20./22.01.23	MR	Skiweekend
28.01.23	Jugend	Skateathon, Eishallenfest im Chreis
Februar 23	TV	Curlingabend
17.02.23	MR	Curling-Turnier
04./05.03.23	Aerobic	Schneesport Weekend

Generalversammlungen 2023

Di 31.01.	19.30 Uhr	Frauenriege	Rest. Sonnental
Mi 08.02.	19.30 Uhr	Damenriege	Rest. Sonnental
Fr 10.02.	19.00 Uhr	Turnveteranen	Schützenstube Werlen
Fr 27.01.	19.30 Uhr	Männerriege	Obere Mühle
Sa 13.05.	15.00 Uhr	Gen. Oberheimet	Filzbach
Mi 21.06.	19.30 Uhr	TV/Stammverein	Ort noch offen
Do 14.08.	19.00 Uhr	Volley Dübi	Ort noch offen

Bitte die jeweiligen Einladungen beachten!



Schau nach im Internet: www.tv-duebendorf.ch

Weihnachtsferien Mo 26. Dezember 2022 bis Fr 06. Januar 2023

Sportferien Mo 13. Februar bis Fr 24. Februar 2023

Redaktionsschluss "Dübendorfer Turner" 1 / 23 **31. Januar 2023**

Leserbeiträge senden an: sandra@wegmueller.biz